

Interkommunales Verkehrskonzept  
Ausbau S2  
U-Bahn bis Grub  
Fahradwege  
Umfahrung  
Pliening  
Flaniermeile  
Stau  
Gruber Straße  
Fahradstraßen  
Ampelschaltungen  
Hauptstrasse  
Anbindung FTO



# Diskussion der FWG Poing e. V. zum Thema „Mobilität in Poing“

Referenten:

Dr. Michael Stanglmaier, stv. Landesvorsitzender ADFC e. V.

Valentin Mágori, FWG Poing e. V.

Matthias Andres, FWG Poing e. V.

# Agenda am 17.1.2020

19:10 Uhr	Begrüßung	Günter
19:15 Uhr	U-Bahn-Anbindung	Valentin
19:30 Uhr	Busverbindungen	Matthias
19:35 Uhr	Fahrrad und Fußgänger	Matthias
19:45 Uhr	Diskussion	Michael
20:45 Uhr	Straßen	Valentin
21:00 Uhr	Fazit und Ende	Günter

# FWG Verkehr

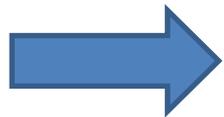
Thema:  
„Schienenanbindung“

# Nutzung des ÖPNV fördern!

Warum?

- Weniger Individualverkehr auf öffentlichem Raum.
- Bessere Umweltbilanz.

Wie?



## Attraktivität steigern!

- Leistungsfähig.
- Zuverlässig.
- Kostengünstig.

# S-Bahn

- 4 gleisigen Ausbau weiter Verfolgen
- Kein S-Bahn Anschluss an die Messe! Weil:
  - Unnötige Verkomplizierung des Vorhabens
  - Kostentreibend
  - Fahrzeitverlängerung für Pendler

# U-Bahn als sinnvolle Ergänzung

- Deutliche Reduzierung des Individualverkehrs in Richtung München (Pendler) ist nur mit Verkehrsträgern mit hoher Kapazität möglich.
- Effizientes, sicheres und zuverlässiges Verkehrsmittel mit hoher Kapazität.
- Ausbau der S-Bahn (2. Stammstrecke) bringt keine kapazitive Verbesserung auf der Linie durch Poing.
- Messeanbindung der S-Bahn zu aufwändig und längere Fahrzeiten für die überwiegende Mehrheit der S-Bahnnutzer.

# Aktuelle Planungen für Münchner U-Bahn Netz



## Ausbau nur in München!

# Vorschlag/ Forderung der Stadt München

Manuel Pretzl (Stadtrat und 2. Bürgermeister der Stadt München) fordert:

- Verlängerung der U4 über Aschheim bis Heimstetten

und schlägt vor:

- Ringschluss U2/U4 über Heimstetten

# Mögliche U-Bahnverlängerungen für Poing/Grub



## U4

- Derzeit geringe Auslastung der U4.
- Anbindung mehrerer einwohnerstarker Gemeinden möglich.

## U2

- Anbindung der Messe an die S-Bahn möglich
- Anbindung des Gewerbegebiets Parsdorf möglich.
- Aber: Derzeit bereits sehr hohe Auslastung.

# Die FWG Poing steht für:

- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV.
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs.
- Aktive Mitarbeit in bei überregionalen Verkehrsplanungen.
- Beteiligung an sinnvollen Vorhaben.

# Problem!

- U-Bahn bislang nur im Gebiet von Stadt und Lkr-München.
  - Überregionales Konzept erforderlich
- Beispiel Freising (Verlängerung der U6)  
beispielhaft!

# FWG Verkehr

Thema:  
Busverbindungen

# Busverbindungen

- Verbindung der S-Bahn-Äste mittels Bussen installieren.
- Wichtige Direktverbindung nach Ebersberg schaffen.
- Emissionsarmen innerörtlichen Ringbus einsetzen  
→ einfaches „Poing Ticket“ einführen

Busverbindungen dienen dazu, fehlende Schienenstrukturen zu ersetzen. Sie sind keine Alternative zur Erhöhung der Beförderungskapazität von bestehenden Schienenstrecken.



S-Bahn Langzug  
Kapazität ca. 1500 Personen



MVV Bus  
Kapazität max. 50 Personen

- Für den Ausfall einer S-Bahn sind ca. 30 Busse notwendig.
- Die Mobilität der Pendler kann ausschließlich über die Schiene stattfinden.

# Express-Bus

Nach dem Modell der Gemeinde

- fährt der Diesel-Bus 72 mal pro Tag durch Poing und Angelbrechting.
- wechseln ca. 320 Personen pro Tag (**entspricht der Kapazität von einer ¼-S-Bahn**) vom eigenen PKW zum Bus; der Rest sind Umsteiger von der S-Bahn zum Bus.

Basierend auf diesen Angaben

- Verbraucht der Bus ca. 9 Liter Diesel/100km für jeden einzelnen PKW-Umsteiger.
  - Werden ca. 80 Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich ausgestoßen, im Vergleich wenn jeder der 320 PKW-Umsteiger täglich mit seinem eigenen KfZ fährt.
- Der sog. „Express-Bus“ dient nur weniger als 1% der Pendler als bequemes Zusatzangebot auf Kosten der Steuerzahler und zu Lasten der Ressourcenschonung.
- Eine echte Verbesserung der Situation ist nur dann möglich, wenn die Kapazität auf der Schiene ausgebaut wird.

# FWG Verkehr

Thema:  
Fahrrad und Fußgänger

# Attraktivität und Sicherheit der Fahrradfahrer und der Fußgänger erhöhen

## Warum?

- Weniger PKW Verkehr auf öffentlichem Raum.
- Deutlich geringer Energieverbrauch.
- Weniger Parkflächen und Garagen bei Einrichtungen und Gebäuden.
- Schnellere und effizientere Verbindung
- Weniger „Mama-Taxis“

## Wie?

- Fahrradfahren sicherer machen.
- Fahrrad-Abstellflächen direkt am Ziel.
- Prämierung durch weniger Auflagen bei der Stellplatz-Satzung

# Fahrradstraßen

Effiziente, sichere und attraktive Fahrrad-Verbindungen fehlen in Poing; z. B. von Angelbrechting über den alten Ortskern mit den Sportanlagen und Schulen im Norden nach Grub

- 1) Schulstraße, Rathausstraße, Endbachweg  
→ Sportzentrum
- 2) Angelbrechting, Hohenzollernstraße, Römerstraße, Ortszentrum

Ziel: Anbindung Poing-Süd an die Fahrradwege nördlich der Bahn!



# Sicherheit beim Radfahren I

- Gleichberechtigung von allen Verkehrsteilnehmern auf Straßen und Wegen.
- Sukzessiver Abbau der Vorteile für KfZ beim Flächenbedarf (z. B. Fahrradstreifen anstatt Abbiegespur von KfZ).
- Mehr Raum für Fußgänger und Fahrradfahrer im öffentlichen Wegenetz (breitere Gehwege, Fahrradstreifen, etc.)
- Intensive Kontrolle des Verkehrs (beweglich und ruhend) als Maßnahme zur Förderung der neuen Konzepte.

# Sicherheit beim Radfahren II

- Fahrrad-Schutzstreifen auf allen Straßen im Gemeindegebiet in denen Tempo 50 erlaubt ist.
- Wenn das nicht möglich ist:

Tempo 30



Schutzstreifen und Radfahrstreifen

# Sicherheit beim Radfahren III

- Fahrräder stehen an der Haltelinie vor dem KfZ-Verkehr.



# Sicherheit und Attraktivität beim Radfahren IV

- Ampelphasen für Fahrrad- und Fußgängerverkehr optimieren (länger „grün“; z. B. Blumenstraße)



# Sicherheit und Attraktivität beim Radfahren V



→ Überprüfung und Vereinheitlichung

# Fahrradstellplätze

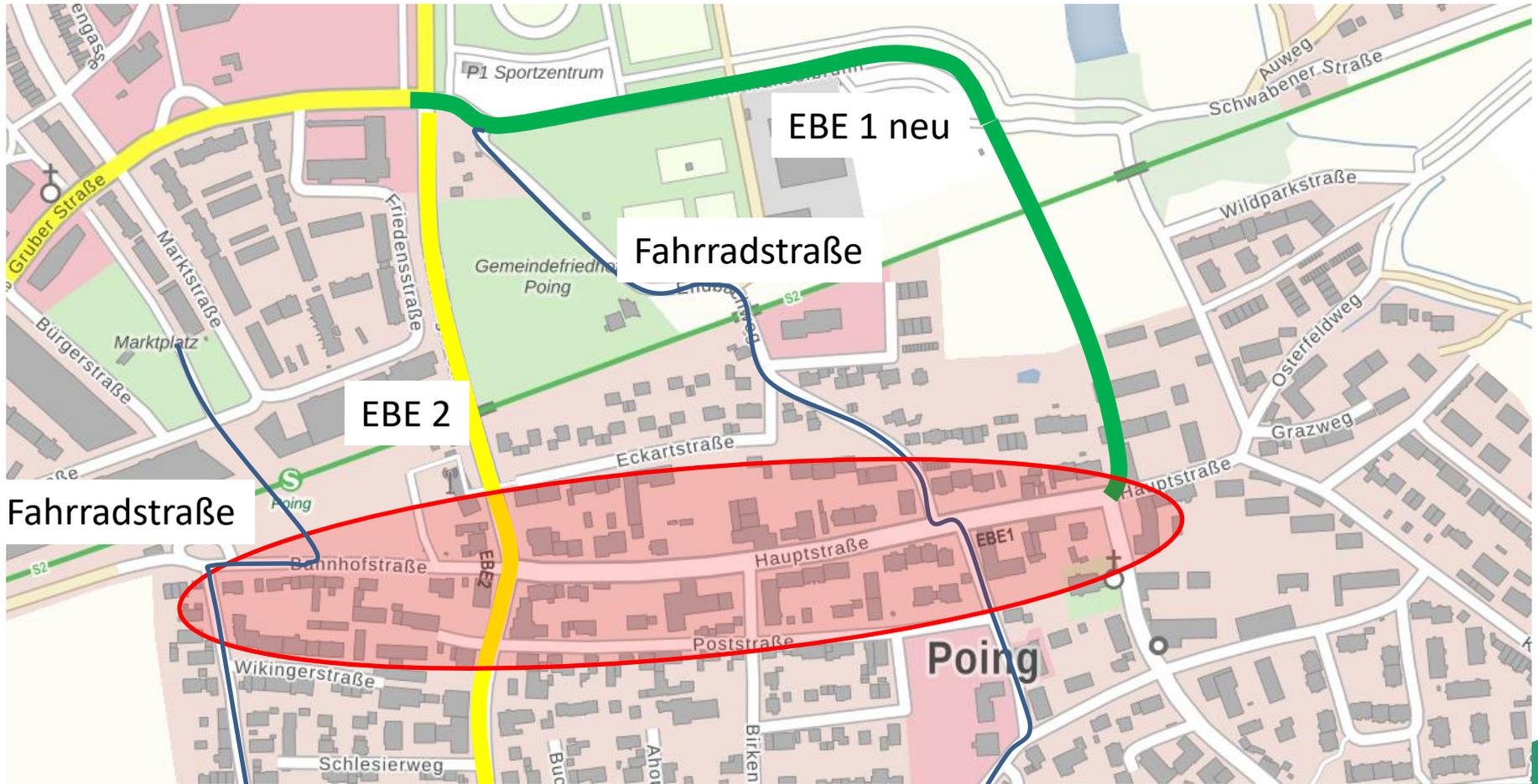
- Mehr Stellplätze direkt am Ziel und als verpflichtende Maßnahme für neue Bauvorhaben
  - überdachte Stellplätze direkt vor den Bahnsteigen
  - Berücksichtigung von Fahrrad-Anhängern und Lastenrädern
  - am Eingang zu Geschäften und Behörden
  - an Wohnanlagen
  - Steuerung über die gemeindliche Stellplatzsatzung
- Ausgleich durch Reduzierung der notwendigen PKW-Stellplätze.



# Gehwege und Überquerungen

- Konsequente Anbringung von Querungshilfen zur Sicherheit für Fußgänger (Zebrastreifen oder Bedarfsampeln)
- Durchgängige Gehwege auf kürzestem Weg (ggf. muss der KfZ Verkehr anders geplant werden).
- längere Ampelphasen für Fußgänger (siehe seniorengerechte Steuerung der Stadt Ebersberg)
- Auf allen Straßen müssen Gehwege vorhanden sein (Ausnahme Spielstraßen).

# Alte Ortsmitte



# Konzepte für die „neue“ Hauptstraße

- West-Ost-Verbindung für Fahrradverkehr installieren (Fahrradstraße).
- „Lange Zeile“ von Poing
  - KfZ-Kurzzeitparken → vorhandene TG-Stellplätze nutzen!
  - Straße von Wegen und Plätzen optisch nicht mehr abgesetzt, z. B. Ortsmitte Kirchheim → Fläche gehört allen („shared space“)
  - Flanieren anstatt durchfahren
  - Allgemein: Attraktivität der alten Ortsmitte steigern
  - Gaststätten und Restaurants ansiedeln

→ Frühzeitiger Dialog und Beteiligung aller Betroffenen

# Die FWG Poing steht für:

- Verbesserung der Infrastruktur für Fahrradverkehr und Fußgänger.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit.
- Prämierung bei der Schaffung von Fahrradinfrastruktur.
- Reduzierung des KfZ-Verkehrs im Gemeindegebiet.
- Aktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen e. V. (AGFK e. V.) und enge Abstimmung mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub ADFC e. V.

# Zeit für Diskussion



# FWG Verkehr

Thema:

„Interkommunale Zusammenarbeit“  
und Stau Gruber Straße

# Interkommunale Zusammenarbeit

- Umfahrung Landsham – Pliening
- Anschluss Poing an die FTO

# Umfahrung ist sinnvoll

## Warum?

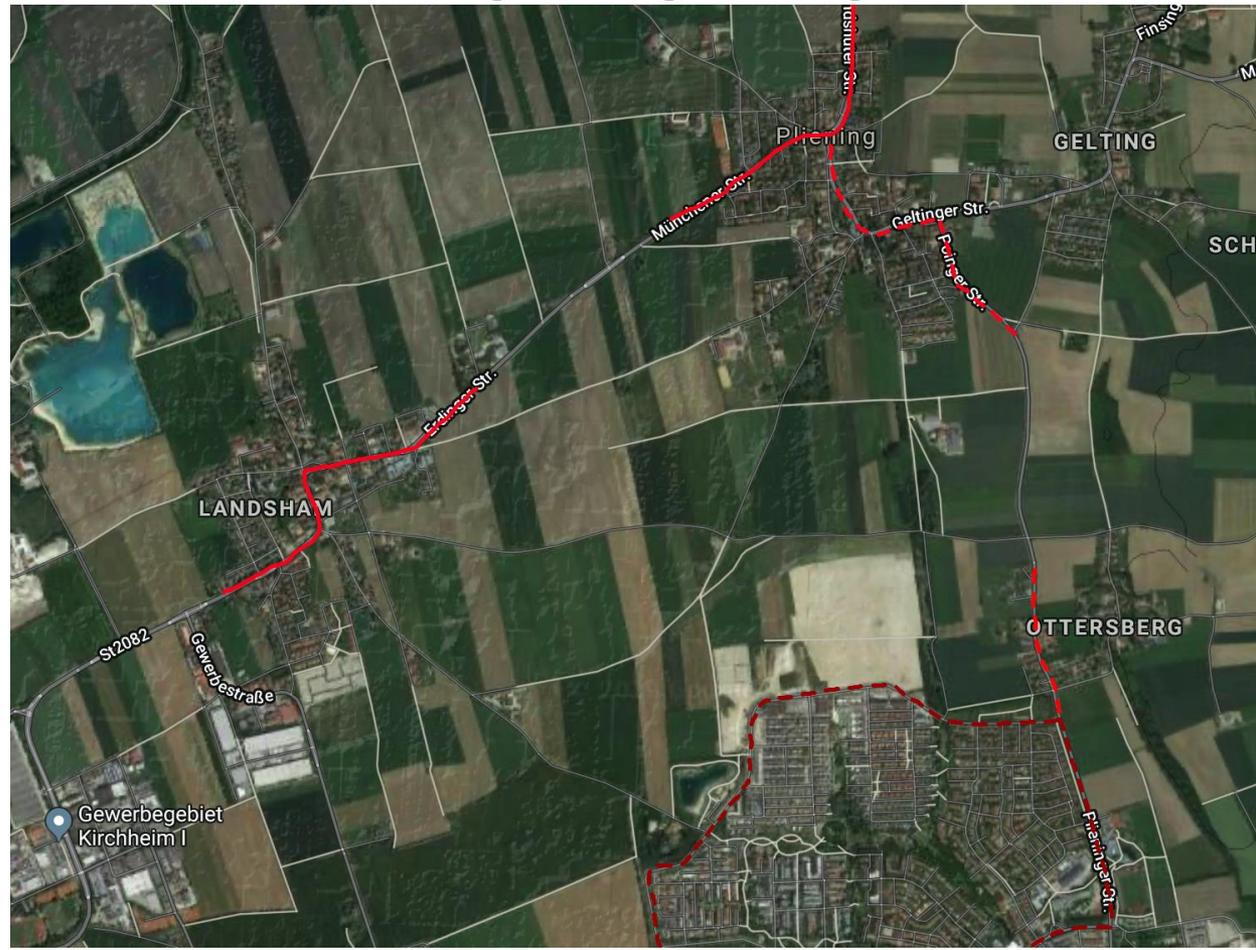
- Massive Entlastung der Bevölkerung in Landsham und Pliening und Vermeidung von Ausweichverkehren/Schleichwegen durch Poing.
- Steigerung der Verkehrssicherheit

## Wie?

- In enger Zusammenarbeit aller betroffenen Gemeinden.



# Ausgangslage



# Wunschplanung Landsham-Pliening



# Konflikt mit Poing!

# Warum?

- Maximale Abstände zu Landsham und Pliening.
- Geringer Abstand zu Poing (Neubaugebiete blieben offensichtlich unberücksichtigt)
- Zuerst war keine Anbindung der Umfahrung an Poing geplant

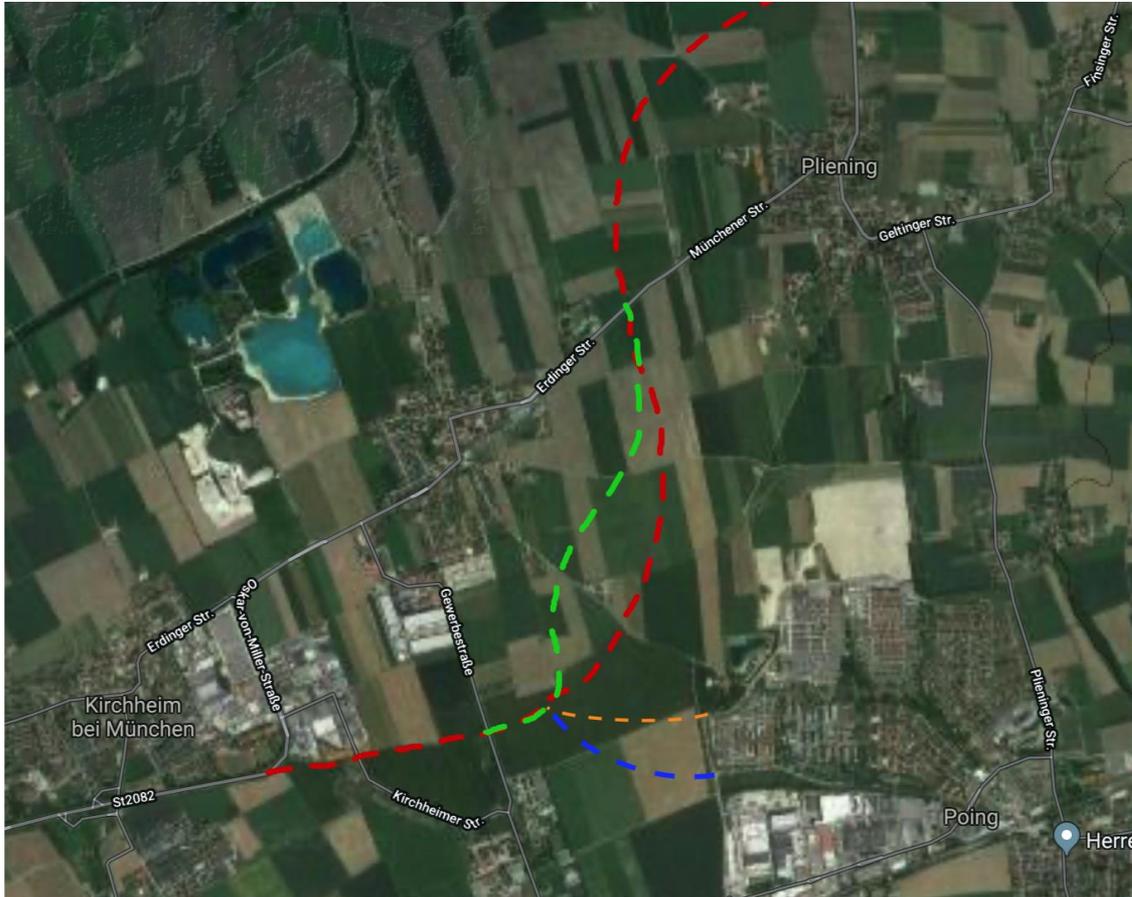
# Alternative 1



# Alternative 2



# Gemeinschaftliche Lösung!



- Lärm- und Emissionsschutz!
- In Kombination mit Radschnellweg nach München!

# Anbindung FTO

Muss „auf den Prüfstand“ um auch den Willen von Poing zur Zusammenarbeit zu zeigen!



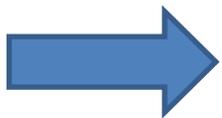
## 2. Stau Gruber Straße

# Stau auf der Gruber Straße

Warum?

- Hohe Verkehrsbelastung in Stoßzeiten
- Ungünstige Kreuzungen
- Optimierung Ampelphasen

Lösung?



**Sinnvolle Planung!**

# Stau auf der Gruber Str. reduzieren

Wie?

- Hohe Verkehrsbelastung in Stoßzeiten durch Umfahrung Landsham-Pliening reduzieren.
- Wo möglich, Kreuzungen als Kreisverkehre.
- Veränderung der Verkehrsführung nach Fertigstellung der Verlängerung Anzinger Str. berücksichtigen!

# Die FWG Poing steht für:

- Verbesserung von Verkehrsproblemen.
- Freundschaftliche Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden.
- Abwendung von der Kirchturmpolitik
- Aktive Mitarbeit bei überregionalen Verkehrsplanungen.
- Beteiligung an sinnvollen Vorhaben.



Gemeinderatswahl 15.03.2020



Liste 07 FWG